

V.

Der Angriff auf das Lager.

Um über die Kampfweise der Indianer ein Wort vorauszuschicken, müssen wir unsere jungen Leser daran erinnern, daß die Begriffe der Wilden von kriegerischer Ehre von denen civilisierter Völker gänzlich abweichen. Betritt der Indianer den Kriegspfad, so will er natürlich den Sieg erringen und zu diesem Zwecke ist ihm jedes Mittel recht, mag dasselbe auch noch so wenig mit unseren Begriffen von Soldatenehre übereinstimmen. Der Angriff auf den Gegner erfolgt gewöhnlich mit überraschender Schnelligkeit, ist derselbe aber nicht sogleich von dem erwünschten Erfolge begleitet oder mit zu großen Opfern verknüpft, so ergreifen die Rothhäute dann eben so schnell die Flucht, ohne hierin etwas Schimpfliches zu finden. Um einen Überfall aus sicherem Hinterhalte gehörig vorzubereiten, scheuen sie weder Mühe noch Zeit; mit unermüdllicher Ausdauer schleichen sie wochenlang den Spuren des Feindes nach und beobachten ihn Tag und Nacht, bis sie finden, daß der rechte Augenblick für die Aus-